

Jahresbericht 2013 des OGV Botnang

Mit der **Mitgliederversammlung** im Bürgerhaus Botnang begann traditionell das neue Gartenjahr des Obst- und Gartenbauvereins Botnang. Nach den Grußworten von Ortsvorsteher Wolfgang Stierle und Herrn Lämmle als Vertreter des KOV dankte der Vorsitzende Hans Jennewein den Vereinsmitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Bei den Neuwahlen, die satzungsgemäß durchzuführen waren, wurde der gesamte Vorstand in den jeweiligen Ämtern bestätigt. Damit bilden Hans Jennewein als 1. Vorsitzender, Herbert Müller als 2. Vorsitzender, seine Frau Rose als Rechnerin und Herr Winter als Schriftführer den Vereinsvorstand für die Jahre 2013 und 2014. Mit einem gemütlichen Beisammensein, untermalt von einigen Bildern aus dem vergangenen Gartenjahr, das die Aktivitäten mit den jeweiligen Akteuren noch einmal aufleben ließ, klang die Veranstaltung aus.

Die drei **Schnittkurse** im Februar, Juni und Dezember fanden unter der bewährten Leitung von Obstbauberater Andreas Siegele statt. Es wurde der Schnitt an verschiedenen Obstbäumen und Beerensträuchern gezeigt. Alle unsere Schnittkurse sind auch für Nichtmitglieder zugänglich und wurden in der lokalen Presse entsprechend veröffentlicht. Es hat sich gezeigt, dass nach wie vor Interesse an den Schnittunterweisungen besteht, und manch ein Interessent wurde zum Vereinsmitglied.

Neben den Schnittkursen bietet der Obst- und Gartenbauverein auch **Theorieabende im Vereinsstüble** an. Wir laden zu Stammtischgesprächen ein, bei denen ein spezielles Thema im Vordergrund steht. In diesem Jahr standen die sachgerechte Kompostierung und die Bekämpfung von Wühlmäusen auf dem Programm. Besonders erfreulich ist es, wenn sich Mitglieder als Referenten zur Verfügung stellen und ihre jahrelange Erfahrung weitergeben können.

Erneut beteiligte sich der OGV Botnang an der **Let's-Putz-Aktion**. Die Chance, zusammen mit dem Stadtteil einen der vorderen Plätze im städtischen Wettbewerb zu belegen und mit dem damit verbundenen Preisgeld die Vereinskasse aufzubessern, lassen wir uns nicht entgehen. Das Gelände des alten Friedhofs und die Straßen bis zum Platz des Wochenmarktes wurden von Müll befreit. Als Nebeneffekt machen wir mit dieser Aktion auf den Verein aufmerksam. Wir versuchen auch, mit Aktionen im Rahmen des Botnanger Veranstaltungskalenders auf unseren Verein aufmerksam zu machen. Dazu gehören die Teilnahme am **BotnangerStraßenfest** oder ein Beitrag zum **Laternenumzug**, indem wir unser Vereinsheim mit zahlreichen Kürbisgeistern und Lampions dekorieren und an die Kinder Äpfel verteilen. Darüber hinaus hat sich besonders Familie Müller für die **Kinderstadt Nikodelingen** eingesetzt, einer von der Kirchengemeinde getragenen Veranstaltung für Kinder. Der Obst- und Gartenbauverein hat dabei eine Gärtnerei angeboten. Eine weitere Idee zur Werbung für den Verein bot sich über den Botnanger Ortsbus an. Wir haben für ein Jahr eine Werbefläche gemietet.



Lehrfahrt zum Thema nachwachsende Rohstoffe

Passend zum Beschluss zur Energiewende befasste sich unsere diesjährige Lehrfahrt mit dem Thema „nachwachsende Rohstoffe“ zur Energiegewinnung. Wir konnten die Forstverwaltung der fürstlich hohenzollerischen Wälder dazu gewinnen, uns eine Versuchsfläche für den Holzanbau vorzuführen. In der Umgebung von Sigmaringen liegt der Ruckberg, wo auf einem ehemaligen Ackerland auf vier Hektar Fläche verschiedene Pappelsorten angebaut werden. Auf jeweils einem Hektar wurden die Sorten Max 4 und Monvisoals Stecklinge aufgepflanzt. Auf weiteren Flächen noch einige andere Sorten. Die



Anpflanzung wurde im Jahr 2009 vorgenommen und bereits 2012 geerntet. Zur Ernte wird eine Häckselmaschine eingesetzt, die die etwa 3 bis 4 Zentimeter starken Stämme mit einem Vorsatz aus Kreissägeblättern erntet. Die gewonnenen Hackschnitzel sind vielseitig verwertbar, wie z.Bsp. als Treibstoff, in der Papierindustrie und vor allem zur Gewinnung von Wärme- und Elektroenergie. Diese Art der Erzeugung des nachwachsenden Rohstoffes Holz wird als Kurzumtriebsplantage bezeichnet.

Messungen haben ergeben, dass sich eine erstaunlich gute Energiebilanz ergibt. Förster Hetteler, der uns durch die Plantage führte, bescheinigte außerdem einen reichen Bestand an Reh- und Niederwild in den Plantagen.

Als Nachmittagsprogramm besuchten wir das **Keltenmuseum Heuneburg** bei Hundersingen an der Donau. Als Ergänzung zu der interessanten Keltenausstellung in Stuttgart war der Besuch sehr lohnenswert, wurden doch viele der Ausstellungsstücke im Gebiet der Heuneburg gefunden.

Wanderung auf dem 4-Burgenweg



Unter der fachkundigen Führung unseres Mitglieds, des Regionalrats Jochen Kretschmaier, begaben sich etwa 30 Mitglieder auf eine Wanderung zu den Burgen in den Stuttgarter Ortsteilen Hofen und Mühlhausen. Der Wanderweg folgte einer Empfehlung des Bürgervereins Hofen, der für die 4-Burgenwanderung einen entsprechenden Flyer anbietet.

Den Flyer für die 4-Burgenwanderung gibt es übrigens neben anderen interessanten Informationen als Download unter <http://www.stuttgart-hofen.de/wissenswertes>. Wir haben den Weg etwas gekürzt und dafür

als Höhepunkt des Ausflugs die neu renovierte Veitskapelle mit ihren interessanten Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert besichtigt.

Hans Jennewein